

Dachau, Donnerstag.

Mein lieber, guter Herr Rößler!

Gestern Montag wollte ich Ihre Gemalin in München
ansuchen und erhielt zu meinem Leidwesen die Nach-
richt, daß Sie bereits im Kreisen begriffen sei.

Ich habe am Donnerstag die durch Wienarabende
Route von Ihrer Gemalin bekommen, daß Sie nicht
wüßte, was mit dem Bilde der Bemessung,
nachher Spring zu geschickten hätte; Sie vermühte

aber mir mit dieser Gelegenheit auch den Tag
ihner Reise bekannt zu geben, den wir nach
Ihren Mittheilungen hier heraufson gegen
Ende der Monate annehmen müßten. Vor allem

würde ich gerne eine Nachricht von Ihnen auf
Wien abwarten, bevor ich eigene Schritte thun,
wollen hätte, ob Sie den alten Meisten überaus
dankbar haben werden. Nun ist das Bild nach-
sichtlich gegen unsere Wünsche doch davon
von Ihrer Gemalin mitgenommen worden. Ich

hoffe sehr, daß ihm Nichts passiert ist, denn eine Ver-
antwortung möchte ich nicht übernehmen. Samstag
und Sonntag, da Feiertage waren, hätte ich Nieman-
den in der Amalthea getroffen, ich könnte also erst
Montag hineinfahren und da wäre mir leider zu
spät. Wenn Sie das Bild nicht brauchen können,
was mir leid wäre, so bitte ich das Bild an
die Direktion der Oberregierungsrat's ^{Freiwitz} Spring
nach Brno zu senden, natürlich einfrankirt.
Vielleicht mit der Motivierung daß die Zeiten für
einen Verkauf augenblicklich ungeeignet sind,
sie aber das Bild, das sie mir kommen im Auge
behalten werden. Von Dode sagt die Kasse,
nicht, daß ein ähnliches Bild, von wahrscheinlich
demselben Meister sich in der Prager
Galerie befindet. Vielleicht wäre also mit
Prag etwas zu machen. Ich hätte hier gerne
mit Hansen oder Heber oder einem Konservator
über das Bild gesprochen auch über seinen et.

wägen wohl im Heim Spring darüber zu schrei-
ben. So war ich über die ganze Abreise Hoftraud
Doppel überlassen, wie auch darüber, daß der
Bill mit den Umzugmöbeln nach Wien kam.

Aber ich hätte gar nicht früher in München irgend
etwas anrichten können. Wenn Sie über einen
eingefahrenen Leont in Wien oder in Befahrung
bringen können, wäre ich Ihnen dankbar.

Gestern Montag traf Bill mit seinen Töchtern
hier ein. In Anb. von Neuem Gedankens Sie nicht
hier zu haben. Wird übrigens im Laufe der
Zeit nach Wien kommen um speziell im K. K.
Kreise für eine 1907 in München von dem
zu arrangierende internationale Münchener
Weltausstellung zu werben. Kaiserlich ernannte
er sich gleich in allem Anfange nach dem Er-
scheinen der Monographie. Es war eine
recht freundliche Sache als er und die Töchter
den Häuschen besuchten ohne die Müller.

Die Kenntenⁿ werden Sie ja fleißig lesen. So
auch von Fljeter und der Prinz von Flakbar
auf den Saure und Landenberger und anderen
für die Ankerreise angekauft worden. Kein
Bild „Terzabund“ wurde von einem Berliner Kunst
handlung nach Kalisch der Karpedaten einge
laden. Sonst mich weiter zu melden, als daß
Krobenz in Karobad im Pfau, Marken, seine
Vorsicht Schrotter die John mich nach Dachau
Romem wird. Erich will sein Veramen Geranden
haben. Leo Prinz hat mir 3 Schilbinnen
geschickt und andere in Anrichen geschickt. Die
Damen erzählten er hätte die Kunde so sehr
geniessen darum kämen sie, namentlich auch
beronte er, er würde jeden Maler für eine Zeit
hüberbringen. Tokentino hat an einen rei
chen Rufren 3 seiner Bilder verkauft. Nach
dem Kommen seine Atom. Grüssen Sie Bitte
Ihre Gattin in Wien und seien Sie von meinem
Frau Flugo und mir in anhänglicher Weise
gegrüßt. Allen Schöne an Koll v. Hennen Pader
Hor. von A. F. Fögel.